



## Zitat des Tages

„Der hat immer so spannende Geschichten erzählt – von Feen zum Beispiel.“

Eine Frau erinnerte sich am Samstag beim Festakt anlässlich „100 Jahr Schul im Flecka“ in Kießlegg an einen Lehrer, der ihr die Grundschulzeit verschönert hat.

## So erreichen Sie uns

Geschäftsstelle 07522/91682-20  
Fax 07561/809718  
Redaktion 07522/91682-40  
Fax 07561/809716  
redaktion.wangen@schwaebische.de  
Anzeigenservice 07522/91682-20  
Aboservice 0180-200 800 1  
Anschrift Eselberg 4,  
88239 Wangen  
schwaebische.de

## Aus dem Polizeibericht

### Unbekannter zerkratzt Auto

WANGEN (wü) - In der Nacht auf Samstag ist ein in der Braugasse abgestellter Seat von einer bislang unbekannt Person zerkratzt worden. Durch den auf der Motorhaube verursachten rund einen Meter langen Kratzer entstand ein Sachschaden von etwa 1000 Euro. Hinweise an die Polizei Wangen, Telefonnummer 0 75 22 / 98 40.

### Ohne Fahrerlaubnis gefahren

WANGEN (wü) - Innerhalb von nur fünf Tagen ist ein 24-jähriger Fahrer eines Alfa Romeo zweimal zur Anzeige gelangt, weil er vorsätzlich ohne Fahrerlaubnis fuhr. Bei den Kontrollen zeigte der Mann zwar einen tschechischen Führerschein vor – dieser besitzt jedoch nach entsprechender Überprüfung keinerlei Gültigkeit in Deutschland. Der tschechische Führerschein wurde durch die Polizei beschlagnahmt.

### Unfallflucht beim Milchpils

WANGEN (wü) - Ein bislang unbekannter Fahrzeuglenker hat in der Nacht auf Donnerstag auf dem Parkplatz beim Milchpils an einem dort geparkten Opel Meriva einen Schaden in Höhe von rund 800 Euro verursacht. Ohne sich um den Schaden zu kümmern verließ der Unbekannte die Unfallstelle.

ANZEIGE



Grüß Gott!

Es dreht sich alles ums Wasser

„Pitsch, patsch“ – das D' Arge nab ist vorbei. Und die Salsanacht auch. Keine Angst, liebe Feiargesellschaft: Das nächste Fest in Wangen steht ja schon vor der Tür: das Kinderfest. Und wieder dreht sich alles um das Thema Wasser. Am Samstag war's gut, dass die Argen genug davon hatte. Für Donnerstag darf's gerne ein wenig weniger sein. Denn die Argen ist nur dann voll, wenn es ausgiebig regnet. Und das muss zum Kinderfestauftakt nun wirklich nicht sein. Kollegin „swe“ vermeldete vorhin eine Regenwahrscheinlichkeit von 90 Prozent für Donnerstag. Aber keine Angst: Die Kollegin hatte vor rund einem Jahr auch vorhergesagt, Bayern würde Meister werden! (dil)

## Spaßig: D' Arge nab liefert viele heitere Momente

Kießlegger Wassertiger siegen in der Schlauchbootklasse – Auch Beachparty am Freitag ist ein voller Erfolg

Von Susi Weber

WANGEN - Wetterglück, eine riesige Beteiligung bei den Spaßbooten und jede Menge Zuschauer am Argenufer zeichneten das sechste Wanger Argenspektakel aus. Der Lions Club Wangen-Isny hatte allen Grund, am Samstagnachmittag stolz und zufrieden zu sein. Zuschauer und Mitmacher kamen in großer Zahl – und für „die gute Sache“, sprich die Förderung regionaler, sozialer Projekte, dürfte ein ordentliches Sümmchen zusammen gekommen sein.

Los ging das Argenspektakel eigentlich schon am Freitag. 15 Bootsbauer fanden sich im Freibad ein, um ihrem „Argenfloh“, ihrem „Eisbären“ oder anderen Kreationen Formen zu verleihen. Der Bootsbauernachmittag ging direkt in die vom Jugendhaus organisierte Beachparty über, die zum wahren Renner unter den jungen Leuten wurde. Rund 2000 Besucher zählten die Verantwortlichen, die sowohl an den Schwimmbecken als auch im Kioskbereich feierten. Laut Angaben des Polizeireviere Wangen verliefen die Feierlichkeiten friedlich. Es gab lediglich Beschwerden wegen Ruhestörung. Ruhig ging es auch am Samstagmorgen nach her. Auf dem Parkplatz hinter dem Sportgeschäft Jakob wuselte es wie im Ameisenhaufen.

Dass der Start aus technischen Gründen nicht ganz pünktlich über die Bühne ging, störte die Schlauchbootfahrer nicht. „Gibt's denn hier



Zahlreiche Menschen verfolgten am Samstag, wie Schlauch- und Spaßboote „d' Arge nab“ paddelten.

FOTOS: WEBER

kein Bier?“ fragte einer der „Schlauchboothocker“. Oberbürgermeister Michael Lang empfahl Argenuferwasser, das mit zwölf Grad Temperatur mit Sicherheit Abkühlung gebracht hätte.

„Ich sage immer: Beim D' Arge nab braucht es doppeltes Wetterglück. Einmal von oben und einmal von unten“, teilte das Stadtoberhaupt der Schwäbischen Zeitung mit. Das doppelte Wetterglück war den Veranstaltern in diesem Jahr hold und kurz darauf zählte das auf Brücken und am Argenufer stehende Publikum gemeinsam mit Michael Lang von zehn auf null, um die ersten Schlauchboote auf die gut drei Minuten dauernde Reise zu schicken. Die drei Zeitschnellsten qualifizierten sich fürs A-Finale, die Viert- bis Sechstschnellsten mussten mit dem B-Finale vorlieb nehmen.

Und während die Schlauchbooter auf die Auswertung warteten, tuckerten die rund 30 Spaßboote unter großem Applaus der Zuschauer die Argen hinunter. Nicht jeder erreichte das Ziel. Und so mancher – wie der von Moderator Peter Beck bezeichnete „installierte Schweißstropfenvergaser“ – fand in der Argen eine nicht beabsichtigte Kühlung.

In der Schlauchbootklasse siegten unangefochten die Kießlegger Wassertiger, die sich erstmals überhaupt in die Argenfluten wagten. „Es war super, megageil – auch wenn uns im Finale noch am Start ein Paddel abgebrochen ist und wir es erst einmal untereinander austauschen mussten“, erklärte Manfred Rommel, der gemeinsam mit Werner Zeh und Manfred Sturm unterwegs war. Die drei Kießlegger Bauamtsleute wollen 2012 in jedem Fall wieder kommen – und ihren Titel verteidigen.

Bei den Spaßbooten hatten am Ende die Schomburger Viertklässler mit ihrer schwarz-rot-goldenen „Fußballbude“ bei der Bewertungsjury die Nase vorn. „Was die Spaßboote betrifft, hatten wir eine überproportionale Steigerung gegenüber des Vorjahres“, erklärte Lions-Club-D' Arge-nab-Beauftragter German Umhau.

Ein kleiner Wermutstropfen blieb lediglich für die Schlauchbootklasse: „Wir hätten schon etwas mehr als

zehn Teams erwartet“, so German Umhau.

Am Ende, bei der Siegerehrung an der Hochwasserente, waren allerdings irgendwie alle Sieger und fröhliche Gesichter bestimmten das Bild. Was genau an Erlösen übrig geblieben ist, konnte in der Kürze der Zeit noch nicht festgestellt werden. Es dürfte aber erneut wie in den vergangenen Jahren eine Summe im vierstelligen Bereich sein.

### Erlös geht an soziale Projekte

Lions-Club-Mitglied Maximilian Bernhard: „Darüber freuen wir uns sehr und werden das Geld wieder für soziale regionale Projekte nutzen.“ Erst jüngst hat der Lions-Club die Lebenshilfe bei ihrem Hüttenaufenthalt am Galm unterstützt – und dafür 1000 Euro locker gemacht.

Weitere Bilder vom 6. Wanger D' Arge nab sind im Internet unter [www.schwaebische.de](http://www.schwaebische.de) und Wangen zu finden.



Bei den Spaßbooten hatten am Ende die Schomburger Viertklässler mit ihrer „Fußballbude“ bei der Bewertungsjury die Nase vorn.

## Getanzt wird bis zur letzten Minute

Einen vollen Erfolg kann die Leistungsgemeinschaft mit Händlerflohmart und Salsanacht für sich verbuchen

Von Susi Weber

WANGEN - Markus Schmid, Vorstandsmitglied der Leistungsgemeinschaft (LG) und Hauptverantwortlicher der Salsanacht, ist am Freitag gegen Mitternacht voll des Lobes gewesen: „Rund 1200 Leute haben hier auf dem Marktplatz friedlich und toll gefeiert und getanzt. Es war Stimmung bis zur letzten Minute und es gab keinerlei Schwierigkeiten.“

Die Band Son Pa Ti hatte gut drei Stunden lang kubanischen Flair in Wangens gute Stube auf dem Marktplatz gezaubert. Allgäuer Bodenständigkeit mischte sich mit Latino-Rhythmen. Der Caipirinha schmeckte auch mit einer Jacke um die Schultern. „Salsa, das ist Lebensfreude pur, Spaß an der Bewegung und einfach schöne Musik“, sagte Mathias Uekermann von der Tanzschule Becker, die gemeinsam mit Salsa Fusion Tänze aufführte und mit einem Salsa-Workshop für Bewegung und Unterhaltung sorgte. Die Bewirtung der sechsten Salsanacht lag auch in diesem Jahr in den bewährten Händen von Hoc, Eiscafé Pinocchio, Metzgerei Schattmaier und ASV.

Unter die Salsanacht-Feiern hatten sich auch LG-Geschäftsführer Dietmar Schiele gemischt, der zu diesem Zeitpunkt bereits eine sehr positive Bilanz zum vorangegangenen Händlerflohmart ziehen konnte: „Die ersten Besucher waren



Salsa pur: Am Freitag wurde in Wangen bis in die Nacht hinein getanzt.

FOTO: WEBER

schon um halb neun in der Stadt, um die besten Schnäppchen zu bekommen.“ Mit Besuch und Umsatz sei er zufrieden: „Es lief insgesamt super und es herrschte schon fast Jahrmarktstimmung.“

Von einer guten Resonanz konnte auch Rosi Palosch von der Parfümerie Bittel berichten: „Bei uns ging es von morgens bis zum Abend toujours durch. Wir sind noch nicht einmal dazugekommen, etwas zu essen.“ Vor allem Produkte, die nicht mehr im aktuellen Warenangebot sind, hat die Parfümerie in der Para-

diesstraße mit erheblichen Preisabschlägen verkauft. Palosch: „Gekommen sind sowohl Stammkunden als auch viele von auswärts.“

Das konnte auch Manfred Gelle vom gleichnamigen Spielwarengeschäft bestätigen: „Es waren sehr viele Touristen da. Das Wetter war für einen Flohmart perfekt. Der Verkauf lief generell gut.“

Gegen 18 Uhr schlossen die meisten Geschäfte ihre Pforten. Zu dieser Zeit zog der Schalmeeinzug durch die Stadt und erfreute die Kinder des Hauses der Künste mit seinen Vor-

führungen. Noch bevor es auf dem Marktplatz um 19 Uhr richtig losging, waren die Tische und Bänke gut gefüllt.

Wangen war gerüstet für die „heiße“ Nacht, die zumindest in Sachen Stimmungsbarometer diese Bezeichnung mehr als verdiente.

Weitere Bilder zum Händlerflohmart und zur Salsanacht sind unter [www.schwaebische.de](http://www.schwaebische.de) und Wangen zu finden.

Was bringt die Woche in der Region?



## OB Lang nimmt das Fass in Beschlag

Montag, 18. Juli: Ab 8 Uhr schlagen die Marktleute und Händler in Kießlegg beim Krämermarkt wieder ihre Zelte auf. In Wangen wird es nicht nur im Gemeinderat im Rathaus (18 Uhr) politisch: In einer außerordentlichen Versammlung erfahren die Mitglieder ab 20 Uhr in der Waldorfschule etwas zum Sachstand zur Sanierung Festsaal.

Dienstag, 19. Juli: In Amtzell kommt erstmals die „Projektgruppe Halle“ zusammen. Ab 19 Uhr wird im Sitzungssaal des Rathauses über eine mögliche Sanierung oder Erweiterung der Mehrzweckhalle diskutiert. Mittwoch, 20. Juli: Wer das Kinderfesttheater „Die kleine Hexe“ noch nicht gesehen hat, muss sich nun späten. Nach der Abendaufführung am Dienstag ist am Mittwoch um 15 Uhr zum vorletzten Mal Gelegenheit, das Preußler-Märchen in der Stadthalle zu erleben.

Donnerstag, 21. Juli: Es ist soweit: Wangens größtes Fest wird mit dem Bieranstich im Festzelt eröffnet. Wie viele Schläge Oberbürgermeister Michael Lang wohl in diesem Jahr benötigt? Kurz nach 20.30 Uhr dürften es die meisten Besucher wissen – und können sich danach an einem zünftigen Abend mit der Musikkapelle Schwarzenbach erfreuen.